

APUG - Newsletter Nr. 26, 26. Juli 2010

Newsletter der Geschäftsstelle des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG) - www.apug.de

Neuigkeiten zu Umwelt und Gesundheit

1) UMWELT- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE NACHRICHTEN

- Informationen rund um Sommer, Sonne und Hitze
- Qualität der Badegewässer in Deutschland
- Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor krebserzeugenden Stoffen soll erhöht werden
- Nanosilber gehört nicht in Lebensmittel, Textilien und Kosmetika
- Spielzeug aus Kunststoff fällt negativ auf
- "Blauer Engel" für umweltfreundliche Polstermöbel aus Leder
- Die neue Verordnung für Kleinfeuerungsanlagen sorgt für bessere Luftqualität
- Fluorhaltige Feuerlöschschäume schützen - aber leider nicht die Umwelt
- Einheitliche Informationen für junge Familien zur Vorbeugung von Übergewicht und Allergien bei Kindern

2) INTERNATIONALES

- COPHES - europäisches Projekt zu HBM gestartet
- Ein umweltfreundlicher europäischer Verkehrssektor - der Anfang ist gemacht
- ERANET ENVHEALTH-Newsflash Special Issue

3) BROSCHÜREN UND INFORMATIONSMATERIALIEN

- UMID Ausgabe 02/2010 erschienen
- Unterrichtsmaterialien des BfS zu UV-Strahlung
- KomPass-Newsletter Nr. 11
- Krebsgeschehen in Deutschland
- Epigenetik: das molekulare Gedächtnis für Umwelteinflüsse?

4) INTERNETSEITEN

- WHO-Regionalbüro Europa informiert über Vorbeugung hitzebedingter Gesundheitsbelastungen

- Neues Biozid-Portal des UBA freigeschaltet
- Informationsangebot der BAuA zu Bioziden erweitert

5) TERMINE / VERANSTALTUNGEN

- Forschungskonferenz zur Anpassung an den Klimawandel, 02./03.09.2010, Dessau-Roßlau
- Internationaler Fachkongress "Luftreinhaltung in europäischen Regionen - Herausforderungen und Erfolge", 09.09.2010, Essen
- Kongress "Individualisierte Prävention und Epidemiologie: die moderne Medizin", 21.-25.09.2010, Berlin
- Internationale Konferenz "Human-Biomonitoring: Nutzen für die Politik - Herausforderungen für die Wissenschaft", 26.-28.09.2010, Berlin
- 10. UVP-Kongress, 29.09.-02.10.2010, Schwäbisch Hall

6) APUG-SERVICE

- APUG-Internetangebote

7) IMPRESSUM

1) UMWELT- UND GESUNDHEITSPOLITISCHE NACHRICHTEN

Informationen rund um Sommer, Sonne und Hitze

Zahlreiche Bundesbehörden informieren darüber, wie man sich in der heißen Jahreszeit vor Sonne und Hitze schützen und gesundheitliche Schäden vermeiden kann. Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) gibt in seiner Informationskampagne "Sonne - aber sicher!" Tipps zum Schutz vor Sonnenbrand. Außerdem informiert das BfS über den UV-Index (UVI), der die sonnenbrandwirksame Bestrahlungsstärke beschreibt. In den Sommermonaten veröffentlicht das BfS tagesaktuelle Messwerte des UVI sowie 3-Tages-Prognosen der erwarteten Tagesspitzenwerte. Das Umweltbundesamt (UBA) hat auf seiner Internetseite Informationen zusammengestellt, die zu einem "Sommer ohne Sorgen" verhelfen können.

<http://www.bfs.de/de/bfs/presse/pr10/pr1008.html>

http://www.bfs.de/de/uv/sonne_aber_sicher

<http://www.bfs.de/de/bfs/presse/pr10/pr1007.html>

<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit/index.htm>

http://www.bvl.bund.de/cln_007/nn_491652/DE/08_PresseInfothek/01_Presse_und_Hintergrundinformationen/01_PI_und_HGI/Bedarfsgegenstaende/2010/2010_06_17_pi_sonnenschutz.html

http://www.baua.de/cln_135/de/Presse/Pressemitteilungen/2010/06/pm044-10.html?nn=664262

Qualität der Badegewässer in Deutschland

Der neue Badegewässerreport der Europäischen Umweltagentur (EUA) und der Europäischen Kommission bescheinigt Deutschland eine durchweg gute Badegewässerqualität. Jedoch treten saisonbedingt vereinzelt auch Gesundheitsgefahren auf, etwa durch sogenannte Blaualgen, die im schlimmsten Fall für Übelkeit und Erbrechen sorgen. Aktuelle Daten zur Qualität der Badegewässer stellen die Bundesländer bereit.

<http://www.eea.europa.eu/de/pressroom/newsreleases/bathing-water-quality-2009>

<http://www.eea.europa.eu/de/publications/qualitaet-der-badegewaesser84-badesaison-2009-de/>

<http://www.eea.europa.eu/themes/water/status-and-monitoring/state-of-bathing-water-1/bathing-water-data-viewer>

<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit/badegewaesser/index.htm>

Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor krebserzeugenden Stoffen soll erhöht werden

In Verbraucherprodukten wurden in den letzten Jahren hohe Gehalte an polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) gefunden - beispielsweise in Spielzeug, Plastikschuhen und Werkzeuggriffen. Das Bundesumweltministerium (BMU) und das

Bundesverbraucherschutzministerium (BMELV) haben im Juni 2010 der Europäischen Kommission ein gemeinsam von mehreren Bundesbehörden erarbeitetes sogenanntes Beschränkungs-dossier nach der Europäischen Chemikalienverordnung REACH vorgelegt. Darin schlagen sie vor, die Verwendung von PAK in Verbraucherprodukten nach einem vereinfachten Verfahren EU-weit zu beschränken. Die Europäische Kommission muss nun entscheiden, ob sie den deutschen Vorschlag in eine EU-weite Regelung umsetzt.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/46174.php

http://www.bmelv.de/cln_173/SharedDocs/Pressemitteilungen/2010/122-Schutz-der-Verbraucher-vor-krebserzeugenden-Stoffen.html

http://www.baua.de/cln_135/de/Presse/Pressemitteilungen/2010/06/pm045-10.html?nn=664262

Nanosilber gehört nicht in Lebensmittel, Textilien und Kosmetika

Die antimikrobiellen Eigenschaften von Silberionen machen sich Hersteller von verbrauchernahen Produkten seit langem zunutze. Neuerdings werden auch Silberpartikel in Nanogröße eingesetzt. So sollen zum Beispiel die mit Nanosilber beschichteten Oberflächen das Wachstum von Keimen verhindern. Ob von Nanosilber ein gesundheitliches Risiko ausgeht, lässt sich derzeit nicht abschließend beurteilen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) empfiehlt daher, auf die Verwendung von Silberpartikeln in Nanogröße in verbrauchernahen Produkten bis zum Vorliegen einer abschließenden Sicherheitsbewertung ganz zu verzichten.

<http://www.bfr.bund.de/cd/50963>

Spielzeug aus Kunststoff fällt negativ auf

China ist erneut Spitzenreiter in der "Hitliste" gefährlicher Produkte. Das ergab die statistische Auswertung des Schnellwarnsystems RAPEX, die jährlich von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) als zentrale Meldestelle in Deutschland herausgegeben wird. 41,4 Prozent aller erfassten mangelhaften Produkte stammten aus der Volksrepublik China. Spielzeuge aus Kunststoff fielen besonders negativ auf: Sie wiesen

beispielsweise unzulässige chemische Inhaltsstoffe auf. Lacke waren oft mit zu hohen Blei- und Chromwerten belastet.

http://www.baua.de/cln_135/de/Presse/Pressemitteilungen/2010/06/pm038-10.html?nn=664262

"Blauer Engel" für umweltfreundliche Polstermöbel aus Leder

Ende Juni 2010 wurde der erste "Blaue Engel" an ein Unternehmen für emissionsarme Polsterleder vergeben. Leder kann aufgrund seiner großen Oberfläche und der langen Lebensdauer eine wesentliche Ursache für gesundheitsgefährdende Schadstoffe in Innenräumen sein. So kann beispielsweise das im Herstellungsprozess häufig verwendete Chrom durch Verunreinigungen oder bei falscher Handhabung Allergien auslösen. Die Jury Umweltzeichen hat darüber hinaus neue Vergabegrundlagen für energieeffiziente und klimafreundliche Haushaltslampen, Mikrowellen, Voice-over-IP (Internet-) Telefone und Geschirrspüler beschlossen.

http://www.bmu.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/46154.php

Die neue Verordnung für Kleinf Feuerungsanlagen sorgt für bessere Luftqualität

Am 22. März 2010 trat die Novelle der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV) in Kraft. Die neuen Umweltauflagen für Holzheizungen, Kaminöfen und andere kleine Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe werden nach einer Studie im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) spürbare Entlastungen bei den Feinstaubimmissionen bringen. Die tatsächliche Belastung aus Kleinf Feuerungsanlagen hängt allerdings sehr stark von den örtlichen Gegebenheiten ab. Deshalb hat das UBA die PC-Anwendung "BIOMIS" entwickeln lassen. Mit ihr können Planerinnen und Planer eigene Berechnungen für einzelne Wohngebiete durchführen. Diese Anwendung steht ab sofort kostenfrei im Internet zur Verfügung.

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2010/pd10-038_die_neue_verordnung_fuer_kleinfuerungsanlagen_sorgt_fuer_bessere_luftqualitaet.htm

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3776

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3787

Fluorhaltige Feuerlöschschäume schützen - aber leider nicht die Umwelt

Fluorhaltige Löschschäume bekämpfen besonders effektiv Brände von Chemikalien, Treibstoffen oder Kunststoffen. Wie alle Löschmittel können sie verhindern, dass giftige Verbrennungsprodukte entstehen. Die in den Löschschäumen enthaltenen Fluorchemikalien belasten jedoch die Umwelt und können sich im menschlichen Körper anreichern und dort giftig wirken. Ein gemeinsam von Umweltbundesamt (UBA), Deutschem Feuerwehrverband e.V. (DFV) und Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. (bvfa) entwickeltes Faltblatt gibt Feuerwehren und Betreibern stationärer Löschanlagen praktische Tipps, wie sie geeignete Löschmittel auswählen und belastetes Löschwasser entsorgen können.

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2010/pd10-034_fluorhaltige_feuerloeschschaeme_schuetzen_aber_leider_nicht_die_umwelt.htm

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3956

Einheitliche Informationen für junge Familien zur Vorbeugung von Übergewicht und Allergien bei Kindern

Auf dem Auftakt-Kongress des 1. bundesweiten Netzwerks "Gesund ins Leben - Netzwerk junge Familien" Anfang Juni 2010 wurden erstmals bundesweit einheitliche "Handlungsempfehlungen zur Säuglingsernährung und zur Ernährung der stillenden Mutter" vorgestellt. Diese Handlungsempfehlungen sollen künftig unter anderem Kinder- und Frauenärzten und Hebammen als Beratungsstandards dienen. Das Netzwerk ist ein Projekt des Bundesverbraucherschutzministeriums (BMELV). Es ist Teil des Nationalen Aktionsplans "IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung" und des Aktionsplans gegen Allergien.

http://www.bmelv.de/cln_173/SharedDocs/Pressemitteilungen/2010/096-KL-Netzwerk-Junge-Familie.html

--- zurück ---

2) INTERNATIONALES

COPHES - europäisches Projekt zu HBM gestartet

Das Umweltbundesamt (UBA) beteiligt sich an einem europaweiten Projekt zum Human-Biomonitoring (HBM) mit Namen COPHES (Consortium to Perform Humanbiomonitoring on the European Scale), in dem 35 Projektpartner aus 27 europäischen Ländern zusammenarbeiten. Ziel dieses Konsortiums, welches aus dem 7. EU-Forschungsrahmenprogramm hervorgeht, ist es, die Grundlagen für ein EU-weites HBM zu erarbeiten. Die nationalen Forschungsaktivitäten sollen auf einer einheitlichen Basis zusammengeführt werden, um eine Vergleichbarkeit der Daten zu ermöglichen. Eine Mutter-Kind-Pilotstudie (DEMOCOPHES) zum Test der eingesetzten Instrumente wird im Herbst 2010 beginnen.

<http://www.eu-hbm.info/>

Ein umweltfreundlicher europäischer Verkehrssektor - der Anfang ist gemacht

Der technologische Fortschritt führt zu immer saubereren Fahrzeugen: Doch diese Effizienzsteigerung wird dadurch kompensiert, dass im expandierenden Personen- und Güterverkehr immer mehr Kilometer zurückgelegt werden. Gestützt auf die Analyse von Langzeittrends, fordert der Bericht "Towards a resource-efficient transport system" der Europäischen Umweltagentur (EUA) eine klare Zukunftsvision für die Gestaltung des europäischen Verkehrssystems bis zum Jahr 2050 sowie eine konsistente Politik zu deren Umsetzung. Der Bericht ist die jährliche Veröffentlichung des TERM-Mechanismus (Transport and Environment Reporting Mechanism) der EUA für die Berichterstattung über Verkehr und Umwelt.

<http://www.eea.europa.eu/de/pressroom/newsreleases/ein-umweltfreundlicher-europaeischer-verkehrssektor-2013>

ERANET ENVHEALTH-Newsflash Special Issue

Der "Newsflash" des im September 2008 gestarteten Projekts ERA-ENVHEALTH (European Research Area Environment and Health) informiert in seiner Juni-Ausgabe über ein aktuelles Ziel des Projekts: die

Gewinnung neuer Partner mit dem Ziel der dauerhaften Vernetzung und des Austauschs über Aktivitäten im Bereich "Umwelt- und Gesundheit". Neue Partner haben die Möglichkeit, sich auf unterschiedlichen Ebenen am Projekt zu beteiligen. Der Newsflash kündigt auch bevorstehende Konferenzen und Workshops an, beispielsweise den Workshop für potentielle Partner in Den Haag, Niederlande, am 15.09.2010.

<http://www.era-envhealth.eu/servlet/KBaseShow?sort=-1&cid=23174&m=3&catid=23200>

[--- zurück ---](#)

3) BROSCHÜREN UND INFORMATIONSMATERIALIEN

UMID Ausgabe 02/2010 erschienen

Themen der aktuellen Ausgabe des "UMID: Umwelt und Mensch - Informationsdienst" sind unter anderem Lyme-Borreliose in den östlichen Bundesländern in den Jahren 2007 bis 2009, Arzneimittel und Medizinprodukte zur Bekämpfung von Kopfläusen sowie Gussasphalt als unerwartete Quelle für eine Innenraumlufbelastung mit Benzol. Die Zeitschrift informiert außerdem über neue Publikationen aus dem Themenbereich Umwelt und Gesundheit. Der UMID ist ein Beitrag zum Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit (APUG).

<http://www.umweltbundesamt.de/umid/index.htm>

<http://www.umweltbundesamt.de/umid/bestellung.php>

Unterrichtsmaterialien des BfS zu UV-Strahlung

Je eher Kinder den sorgsam Umgang mit der Sonne lernen, desto selbstverständlicher wird er für sie. Darum hat das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) in Zusammenarbeit mit Dermatologinnen und Dermatologen Unterrichtsmaterialien zu ultravioletter Strahlung (UV-Strahlung) für Kindergärten und Kindertagesstätten sowie für Grundschulen ("Sonne - Ich passe auf!") und für die Sekundarstufe I ("Sommer, Spaß & Sonnenschutz!") entwickelt. Die Materialien stehen im Internet zum Herunterladen bereit.

http://www.bfs.de/de/uv/sonne_aber_sicher/paedagogen

KomPass-Newsletter Nr. 11

Die aktuelle Ausgabe des Newsletters des Kompetenzzentrums Klimafolgen und Anpassung (KomPass) im Umweltbundesamt (UBA) greift die öffentliche Diskussion über den IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) auf. Ein Beitrag fasst die verschiedenen Kritikpunkte am IPCC zusammen und untersucht die Argumente auf ihre Stichhaltigkeit. Darüber hinaus liefert der Newsletter aktuelle Mitteilungen und Hinweise auf Veranstaltungen aus den Bereichen Klimawandel, Klimafolgen und Anpassung an Klimaänderungen.

http://www.anpassung.net/cln_117/DE/Service/Newsletter/newsletter_node.html?__nnn=true

Krebsgeschehen in Deutschland

Das Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut (RKI) hat die Publikation zu Häufigkeiten und Trends von Krebserkrankungen in Deutschland jetzt auch in englischer Sprache herausgegeben. Die Broschüre "Cancer in Germany 2005/2006. Incidence and Trends" kann kostenfrei beim RKI bestellt oder aus dem Internet heruntergeladen werden. Außerdem stehen die wichtigsten epidemiologischen Zahlen zum

Krebsgeschehen in Deutschland ab 1980 in einer interaktiven Datenbankabfrage sowie als exportierbare Tabellen zur Verfügung.
<http://www.rki.de/krebs>

Epigenetik: das molekulare Gedächtnis für Umwelteinflüsse?

Das Umweltbundesamt (UBA) gibt in einem Hintergrundpapier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Wissensstand zur Epigenetik. Die Epigenetik erklärt den Einfluss von Umweltschadstoffen, wie z.B. Benzol oder Bisphenol A, auf den Aktivitätszustand von Genen. Die Erforschung epigenetischer Mechanismen steht noch am Anfang. Dieses junge biologische Gebiet hat jedoch eine große Bedeutung für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung. Denn sowohl positive als auch negative Umwelteinflüsse können einen nachhaltigen Effekt auf die Gesundheit haben. Das UBA initiiert und unterstützt Projekte und Aktivitäten zur Epigenetik.
<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit/effekte/epigenetik.htm>

[--- zurück ---](#)

4) INTERNETSEITEN

WHO-Regionalbüro Europa informiert über Vorbeugung hitzebedingter Gesundheitsbelastungen

Auf den neu gestalteten Internetseiten des Europäischen Regionalbüros der Weltgesundheitsorganisation (WHO) findet man eine Zusammenstellung relevanter Dokumente und Hinweise zum Thema Klimawandel und Hitze. Politische Entscheidungsträger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Umwelt- und Gesundheitsbehörden und die interessierte Öffentlichkeit können sich dort über hitzebedingte Gesundheitsrisiken informieren und erhalten Tipps, wie sie hitzebedingte Gesundheitsbelastungen vermeiden können. Das europäische Projekt EuroHEAT liefert darüber hinaus auf einer Übersichtskarte täglich Vorhersagen möglicher Hitzewellen in der europäischen Region der WHO.

<http://www.euro.who.int/en/what-we-do/health-topics/environmental-health/Climate-change/activities/prevention,-preparedness-and-response/public-health-responses-to-weather-extremes,-particularly-heat-waves/heathealth-action-plans>

<http://www.euroheat-project.org/dwd/>

Neues Biozid-Portal des UBA freigeschaltet

Täglich gelangt eine enorme Menge an Bioziden in die Umwelt und trägt zur allgemeinen Belastung durch Chemikalien bei. Das neue Biozid-Portal des Umweltbundesamtes (UBA) informiert darüber, wie man auch ohne chemische Mittel auskommen kann und worauf beim Einsatz von Biozidprodukten geachtet werden muss. Ziel des Internetportals ist es, die Bevölkerung über vorbeugende Maßnahmen und biozidfreie Alternativen zu informieren, um den Einsatz von Biozidprodukten zu minimieren oder ganz zu vermeiden. Das Biozid-Portal ist Teil eines umfassenden Informationssystems zu Bioziden, das im Rahmen der Zulassung von Biozid-Produkten mit Beiträgen aller beteiligten Behörden schrittweise aufgebaut wird.

<http://www.biozid.info/>

<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3996.pdf>

<http://www.umweltbundesamt.de/chemikalien/biozide/index.htm>

Informationsangebot der BAuA zu Bioziden erweitert

Die Zulassungsstelle Biozide bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) hat ihr Informationsangebot im Internet erweitert. Hersteller, Händler und Anwender können sich dort über das Zulassungsverfahren von Bioziden informieren. Neben Leitfäden und Dokumenten für die Zulassung gibt die BAuA Auskunft über Wirkstoffe und Produkte, mit denen sich Schadorganismen bekämpfen lassen. Zudem gibt das Angebot Antworten auf häufig gestellte Fragen und stellt Alternativen bei der Schädlingsbekämpfung vor.

http://www.baua.de/cln_103/de/Presse/Pressemitteilungen/2010/04/pm025-10.html?nn=664262

<http://www.zulassungsstelle-biozide.de>

[--- zurück ---](#)

5) TERMINE / VERANSTALTUNGEN

Forschungskonferenz zur Anpassung an den Klimawandel, 02./03.09.2010, Dessau-Roßlau

Die zweite Forschungskonferenz des Umweltbundesamtes (UBA) wird Einblick in die vielfältige Forschung der Bundeseinrichtungen zum Thema Anpassung an die Folgen des Klimawandels geben. Zentrale Fragestellung der Konferenz ist: Was leistet Ressortforschung für die Umsetzung der Anpassungsstrategie und den Aktionsplan Anpassung? Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Entscheidungsträger aus der Ressortforschung von Bund und Ländern, aus Forschungseinrichtungen und Fördergremien sowie an Entscheidungsträger in Fach- und Interessenverbänden, in Verwaltungen und Nichtregierungsorganisationen, die sich mit Anpassung an den Klimawandel auseinandersetzen.

http://www.anpassung.net/cln_117/nn_701048/DE/Anpassungsstrategie/Veranstaltungen/100902-03_20Forschungskonferenz_UBA_DWD/Forschungskonferenz_UBA_DWD.html

Internationaler Fachkongress "Luftreinhaltung in europäischen Regionen - Herausforderungen und Erfolge", 09.09.2010, Essen

Das nordrhein-westfälische Umweltministerium veranstaltet in Kooperation mit der Europäischen Kommission und der Stadt Essen am 09.09.2010 in Essen den internationalen Fachkongress "Luftreinhaltung in europäischen Regionen - Herausforderungen und Erfolge". Auf der Veranstaltung werden Vertreterinnen und Vertreter mehrerer EU-Regionen ihre Konzepte vorstellen, mit denen die ehrgeizigen EU-Luftqualitätsstandards erreicht werden sollen. Der Fachkongress schließt mit einer Podiumsdiskussion zu "Luftqualitätsmanagement als ein Impuls für eine integrierte Stadtentwicklung".

<http://www.apug.nrw.de/inhalte/veranstaltungen.htm>

Kongress "Individualisierte Prävention und Epidemiologie: die moderne Medizin", 21.-25.09.2010, Berlin

Vom 21.-25.09.2010 findet in Berlin im Rahmen des Jubiläums "300 Jahre Charité" ein gemeinsamer Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention, der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie und der European Union of Medicine in Assurance and Social Security (EUMASS) statt. Zum Themenfeld Umwelt und Gesundheit

wird es unter anderem Veranstaltungen zu "Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen", "Epidemiologie allergischer und dermatologischer Erkrankungen" und "Epidemiologie von Krebserkrankungen" geben.

<http://www.kongress2010.de/de/>

Internationale Konferenz "Human-Biomonitoring: Nutzen für die Politik - Herausforderungen für die Wissenschaft", 26.-28.09.2010, Berlin

Das Bundesumweltministerium (BMU) und das Umweltbundesamt (UBA) laden zu einer internationalen Konferenz zu Human-Biomonitoring (HBM) nach Berlin ein. HBM dient der Messung der körperlichen Belastung durch Stoffe aus der Umwelt. Auf dem Programm der Konferenz stehen unter anderem Diskussionen über Grenzen des Human-Biomonitorings bei der Erfassung und Bewertung der Belastung der Bevölkerung sowie Möglichkeiten der Vernetzung der internationalen HBM-Aktivitäten. Einige Teile der Konferenz sind dem wissenschaftlichen Fachdialog gewidmet, andere richten sich an die interessierte Öffentlichkeit. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldeschluss ist der 13.08.2010.

http://www.fbuberlin.de/HBM_conference_Berlin_2010/

10. UVP-Kongress, 29.09.-02.10.2010, Schwäbisch Hall

Die UVP-Gesellschaft e.V. (Gesellschaft für die Prüfung der Umweltverträglichkeit) lädt Ende September 2010 zu ihrem 10. UVP-Kongress nach Schwäbisch Hall ein. Unter dem Motto "Neue Energien und Herausforderungen für die Umweltprüfungen" stehen unter anderem die Themen Klimawandel, Schutz der biologischen Vielfalt und der menschlichen Gesundheit auf dem Programm. "Mensch und Umwelt - Vom Randthema zum Impulsgeber" lautet der Titel eines Expertenworkshops und eines Themenforums, in denen die Berücksichtigung der gesundheitlichen Belange in den Umweltprüfungen diskutiert wird. Die Expertenworkshops finden im Vorfeld des eigentlichen Kongresses statt, der am 30.09.2010 beginnt.

<http://www.laum.uni-hannover.de/cms/index.php/de/conf10>

[---](#) zurück [---](#)

6) APUG-SERVICE

Aktuelle Meldungen zum Thema Umwelt und Gesundheit:

<http://www.apug.de/aktuelles/index.htm>

Ausgewählte Pressemitteilungen zum Thema Umwelt und Gesundheit:

<http://www.apug.de/presse/index.htm>

Newsletter-Archiv und Stichwortverzeichnis:

<http://www.apug.de/newsletter/nl-archiv.htm>

UMID: Umwelt und Mensch - Informationsdienst:

<http://www.umweltbundesamt.de/umid/index.htm>

telegramm umwelt + gesundheit:

<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit/telegramm/index.htm>

Ausgewählte Materialien zum Thema Umwelt und Gesundheit:

- Gesundheitliche Anpassung an den Klimawandel, 2009.
http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3753
- Ein gesundes Zuhause für Kinder, 2009 (Flyer).
http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3806
- Start ins Leben - Einflüsse aus der Umwelt auf Säuglinge, ungeborene Kinder und die Fruchtbarkeit, 2008.
http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3518
- Leitfaden für die Innraumhygiene in Schulgebäuden, 2008.
http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3689
- Eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder. Bericht Deutschlands zur Umsetzung des "Aktionsplans zur Verbesserung von Umwelt und Gesundheit der Kinder in der Europäischen Region" der WHO (CEHAPE), 2007. http://www.apug.de/archiv/pdf/WHO-Bericht_deutsch_2MB.pdf
- Frauenansichten. Ein Lesekalender zu Umwelt und Gesundheit, 2010.
<http://www.bmu.de/gender/mainstreaming/doc/45608.php>

Bestellungen an die APUG-Geschäftsstelle, Umweltbundesamt, Fachgebiet II 1.1, Postfach 14 06, 06813 Dessau - apug@uba.de.

[---](#) zurück [---](#)

7) IMPRESSUM

Hrsg.: APUG-Geschäftsstelle
Umweltbundesamt
Postfach 14 06
06813 Dessau
apug@uba.de

Redaktion: Christiane Bunge, Kerstin Gebuhr

Diese Nachricht erhalten Sie aufgrund Ihres Eintrags in unseren Verteiler. Wenn Sie diese Dienstleitung nicht mehr in Anspruch nehmen möchten oder sich Ihre E-Mail-Adresse geändert hat, klicken Sie bitte auf

<http://www.apug.de/newsletter/index.htm>. Dort können Sie den Newsletter abbestellen oder uns Ihre neue Adresse mitteilen.

Hinweis: Unter <http://www.apug.de/newsletter/nl-archiv.htm> stehen Ihnen der aktuelle APUG-Newsletter sowie die bereits erschienenen Ausgaben als PDF-Dokument zum Herunterladen zur Verfügung.

[---](#) zum Dokumentanfang [---](#)